

Regenwasserleitung für Wadelsdorf

Hornow-Wadelsdorf Nachdem der Ort Wadelsdorf in den vergangenen Monaten bei heftigen Niederschlägen regelmäßig mit Überflutungen in der Ortsmitte zu kämpfen hatte, soll dem Übel jetzt konzentriert zu Leibe gerückt werden. Die Gemeinde plant die Ertüchtigung der Regenentwässerung im Ortsteil und hat dafür während der jüngsten Gemeindevertreterversammlung weitere 7000 Euro bewilligt.

Geplant ist es, eine zusätzliche Regenwasserleitung vom Schulgebäude aus zu bauen, um damit die schon bestehenden Kanäle zu entlasten. Erst kürzlich waren im Hauptkanal eine Kamerabefahrung und eine Spülung durchgeführt worden. "Dabei ist enormer Wurzelbefall in der Leitung festgestellt worden. Das Meiste konnte freigeschnitten werden", erklärte Gemeindevertreterin Annett Zeuner (SPD). Mit dem Leitungsneubau und dem sanierten alten Kanal sollten die Leitungen jetzt ausreichend sein.

Confiserie Felicitas und kleiner Hof Dörny feierten am Wochenende rundes Jubiläum

Zu Gast im Schokolabor von Hornow

Hornow Süßwaren in Hornow, so weit das Auge reicht, ein Westernheld, bäuerliches Treiben, heiße Eisen im Feuer und ein Hurrikan auf dem kleinen Hof Dörny: all das konnten am Sonntag mehr als 3000 Besucher erleben.



Etwa 800 Besucher konnten zum 20-jährigen Jubiläum der Confiserie Felicitas die Produktions- und Versandräume bestaunen.

Dieser Tag wird ganz sicher in die Geschichte des Ortes eingehen. So viele Menschen hat das kleine Dorf, welches 1436 und 1441 erstmals geschichtlich und urkundlich erwähnt wurde,

noch nie erlebt. Weit über 3000 Besucher hat es am Sonntag nach Hornow gezogen, um gemeinsam mit den Dorfbewohnern das 20-jährige Jubiläum der Confiserie Felicitas sowie das 10-jährige Jubiläum von Dörrys kleinem Hof zu feiern.

Das festliche Treiben zog sich von Dorfanfang bis Dorfende. Viele der Besucher pendelten zwischen beiden Höhepunkten hin und her.

Vor der Confiserie Felicitas waren die 800 Sitzplätze meist besetzt. Ein buntes Unterhaltungsprogramm wurde den Besuchern geboten. An den Ständen gab es Leckereien wie die bekannten belgischen Waffeln. Goedele Matthysen und Peter Bienstmann von der Confiserie Felicitas nahmen den ganzen Nachmittag die Glückwünsche zahlreicher Besucher entgegen. Etwa 800 Besucher konnten die viertelstündlich startenden Betriebsführungen mitmachen. Fünf Mitarbeiterinnen führten die 20 und 25 Mann starken Gruppen, die in Hygienebekleidung schlüpfen mussten, durch Produktions- und Versandräume.



Schmiedemeister Erhard Merkel aus Friedrichshain. Foto: Detlef Bogott/dbo1 Foto: Detlef Bogott/dbo1

Laut Peter Bienstmann hatte nicht jeder das Glück: „Nur wer sich rechtzeitig zu einer Führung eingetragen hat.“ Dass so viele Besucher kommen, "hätten wir nicht gedacht". Goedele Matthysen verriet, dass mit dem bevorstehenden Bau der „Gläsernen Manufaktur“ in unmittelbarer Nähe der jetzigen Produktionsräume auch das Spezialitätenangebot erweitert wird.

Der Reuthener Frank Rainer Woidt hatte ein ganz besonderes Jubiläumsgeschenk parat. Der Pferdekennner und Westernfreund kam mit seinem Pferd Hurrikan und begeisterte mit seiner Dressur das Publikum. Woidt, der auch durch Fernsehauftritte bekannt ist, machte den Jubilaren, die auch Pferdeliebhaber sind, damit eine große Freude.

Nicht so süß, sondern mehr herzhaft ging es bei Dörrys kleinem Hof zu. Hier stand das „Bäuerliche Leben“ im Vordergrund. Eine Modenschau um 1900 begeisterte hierbei die Gäste ebenso wie die zahlreichen Verkostungsmöglichkeiten des Bauernmarktes. Von geräucherten Schinken bis zum Ziegenkäse war alles zu haben. Die Vorführungen über das Leben auf dem Bauernhof waren sehenswert. Natürlich durften echte Schweine und Kühe nicht fehlen.

Wer einen echten Schmied einmal bei der harten Arbeit zusehen wollte, der hatte die Chance, Schmiedemeister Erhard Merkel aus Friedrichshain zu bewundern, der bis auf wenige kleine Pausen den ganzen Tag das Eisen mit seinem Schmiedehammer bearbeitete. Auch hier fühlten sich die zahlreichen Besucher sichtlich wohl und genossen im Grünen den frischen Kuchen oder ein kühles Bier.

Mit solch einer Resonanz des Festes hatten auch die Eheleute Renate und Lothar Hendrichk aus Hornow nicht gerechnet. „So viele Besucher hat es hier noch nicht gegeben“, erinnerte sich Lothar Hendrichk, der auch Bürgermeister des Ortes war. Was kaum einer weiß, in Hendrichks Fleischerei fing die Erfolgsgeschichte der Confiserie an. Erste belgische Schokoladenprodukte standen vor 20 Jahren in ihrem Laden.

Detlef Bogott